

schaft Morizens u. Joachims nach Halle, wird, nachdem er fußfällig Abbitte geleistet, gefangen gehalten, trotz d. Vorstellungen d. beiden Fürsten ¹⁾. Karl mit d. Gefangenen nach Süddeutschland; Ferdinand unterwirft Böhmen, nimmt d. Ständen d. Wahlrecht d. Könige. Nur in Niedersachsen halten sich Magdeburg u. Bremen ²⁾.

1545—63. Das Konzil zu Trient, meist aus ultramontanen Italienern u. Spaniern zusammengesetzt, hält starr an d. katholischen Dogmen fest, trotz d. Kaiser, der, um doch noch d. Einigung d. beiden Lehren herbeizuführen, Reformen wünscht. Paul III. verlegt d. Konzil nach Bologna. Karl versucht jezt selbständig d. deutsche Kirche zu reformieren durch das

1548. Augsburger Interim ³⁾ auf d. Augsburger Reichstag: Hierin d. päpstl. Macht beschränkt, aber in d. Dogmen u. im Kultus soll d. katholische Lehre bleiben, nur Kelch u. Priesterehe d. Protestanten zugestanden; in d. Rechtfertigung durch d. Glauben u. in d. Messe nur geringe Änderungen.

Da d. kathol. Stände bei ihrem Glauben beharren, wird d. Interim auf die evangel. Stände beschränkt. Widerstand in Norddeutschland, namentlich unter d. Predigern (400 nach Magdeburg).

Für Sachsen verfaßt auf Morizens Wunsch Melancthon d. Leipziger Interim (d. katholische Ceremoniell ⁴⁾ meist angenommen).

1550. Karl V. auf d. Gipfel s. Macht, beabsichtigt, statt s. Bruder Ferdinand, s. Sohn Philipp zu seinem Nachfolger zu machen; Widerstand d. Fürsten, besonders v. Moriz. Dieser soll d. Reichsacht an Magdeburg vollstrecken;

1550—51. tapfere Verteidigung d. Stadt. Wandelung in Moriz aus vier Gründen: 1) Strenge Gefangenschaft s. Schwiegervaters Philipp in Mecheln; 2) Befürchtung, daß Karl d. Protestantismus, 3) die Macht d. Fürsten in Deutschland unterdrücken werde; 4) Aufregung in Sachsen wegen d. Be-

1551. lagerung Magdeburgs. Moriz beschließt, d. Kaiser anzugreifen; Bund mit 1) Markgraf Johann v. Rüstzin, 2) Markgraf Albrecht Alcibiades v. Culmbach ⁵⁾, 3) König Heinrich II. v. Frankreich, der gegen Hülfsgeelder d. Städte Mey, Toul u. Verdun als Reichsvikar besetzt darj. Magdeburg ergiebt sich gegen Zusicherung der Religionsfreiheit. Trotz d. Rüstungen Morizens u. Warnungen bleibt der Kaiser in Innsbruck

1552. sorglos, ohne Truppen. Ausbruch v. 3 protestant. Heerhaufen, d. Ehrenberger Klause erstürmt, Karl überrumpelt, flieht durch d. Pustertal nach Villach. Verhandlungen zwischen Moriz u. Ferdinand führen zum

1552 Juli 29. Passauer Vertrag: Friede, Religionsfreiheit; d. Interim abgeschafft, d. Tridentiner Konzil nicht auf d. Protestanten ausgedehnt; die gefangenen Fürsten freigelassen, Johann Friedrich schon bei Karls Flucht, wird wiedereingesezt in den Rest s. Lande, † 1554.

Albrecht v. Culmbach befehdet d. Bischöfe v. Bamberg u. Würzburg. Moriz besiegt ihn in der

¹⁾ Es steht fest, daß d. Kaiser sie absichtlich in d. Mißdeutung d. Abmachungen erhalten hat. — ²⁾ Sieg d. Grafen v. Oldenburg u. Mansfeld über d. kathol. Herzog Erich v. Braunschweig bei Drakenborg. — ³⁾ Abgefaßt v. kathol. Seite v. Julius Pflug, v. evangel. v. Agricola. — ⁴⁾ Als gleichgültig: [adiaphora]. — ⁵⁾ Ein sehdelustiger, glaubenseifriger Fürst.